

Erachtet Ich bluotsverwandtschaft halber ausstehen müessen, dieselbe Meiner wenigkeit als dermahligem Ambtsman gnädig aufgetragen den D[u]r[ch]l[au]chti- sten] V[ette]r Pfiffer zue berueffen undt Jhne mit remonstration seines fäh- lers die Oberkeitliche displinar zu Erkennen zu geben, welches mit Meiner undt seiner Mortification geschehen ist, dan M. hochgeehrter Herr Vetter der man so wohl als einer bekanth, wo das Judicium Ermanglet, undt die lähre einbil- dung den gantzen kopff Einnimbet, da Jst Eben so wenig zue erholen, als zue Erbesseren. Jst also der kranckhen Mensch zue Compatieren".

Original - AH 85, 339-340 - Blatt 340^V leer

158

1755 September 22., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER MARIA EUPHEMIA [CHRISTINA HELENA] ZUR-
LAUBEN [AN BEAT FIDEL ZURLAUBEN UND MARIA BARBARA HE-
LENA ELISABETH KOLIN]

"Ohnmöglich fiele mir mit worten gnugsam zue exprimieren mit was Jubell und freudbezüchung ich die glückhliche Niderkunfft mit Einem Jungen Sohn [B e a t J a k o b J o h a n n F i d e l A l o i s Zurlauben] Meiner hochgeehri- sten Fr. schwester [Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin] vernommen, welche Erfreüwliche Zeitung ich zwar nit Erst von den botten vernommen sonder schon Einige Täg vorhero (welcher freud ein nit wenigen sonder sehr grossen Zusatz geben, der so angenehme als unverhoffte Nuntius welcher mir solche höchst Erfreüwliche Zeitung überbracht, winsche nuhr das im standt gewesen, mit ei- nem Bodten Brodt auffzuwarthen, welches nach Meriten) beynebens aber kan selbige versichern, dass dise freud nit allein bey mir geruhet, sonder das gantze Denicken hat darvon antheil genommen, wesswegen dem Allerhöchsten schuldigstes lob und danckh gesagt seye. Herrn Bruoder und Fr. schwester aber gratuliere von Innigstem Hertzen zur lieben Jugendt, mit wünschen das selbige so vill Ehr und freudt anselbiger erleben mögen, als velle freudbezeugungen bey dessen geburt von Jedermänichlich erfolget ist. So wird das liebe kind hoffendtllich wohl gerathen, und die familie widerum respirieren mögen. Anbey offeriere dise beykommende Kröpflin meiner tit. liebsten Fr. schwester zue einer schenckung in die kindbethe, mit bitt, sie wolle so gering vor lieb Nemmen, und mehr den quotten willen als das kleine werckhlin ansehen.

...

P.S. Von meiner Hochwürdigem Gnedigen Fr. [Aebtissin Maria Euphemia Dorothea C e b e r g] und gantzen ... Convent ein höfflichstes Compliment und gratulation".

Original - AH 85, 341-342 - Blatt 342^V leer

159

1742 Juni 9., [Frauenkloster Maria Opferung] Zug A
 SCHREIBEN VON SCHWESTER MARIA LUDOVICA GENOVEVA ZURLAUBEN AN DEN
 GARDELT. [BEAT FIDEL ZURLAUBEN]

"By diser guotten gelegenheit kan ich wegen hertzlicher Affection die Noch alle Zeit gegen Mein aller hertzliebster H. Vetter hab, Nit Mehr Enthalten Mit disen wenigen Zillen Einzuosuoochen. Hoffe zwar in guottem insunderheit aber ... in gefährlichen standt, welcher Mich sehet hoch schmerzzen, so woll für Eüch alls auch Meinen ... liebsten H. Bruoder obrist feld Marschall [=M a r é c h a l d e c a m p u n d G a r d e h p t m. B e a t F r a n z P l a z i d u s Z u r l a u b e n], ich Muoss bekennen, das ich Ein grossen Kummer hab die Mit keiner feder kan schreiben, ich weiss anders Nit zuo thuon alls das ich fleisig Gott für Eüch beiden bitten, aber ich befunden Mit Meinem geringen gebett zuo schwach, auch befehlen Eüch noch täglich in die hohen schutz der Hl. Dreyfaltigkeitt und in den schutz Mantel der lieben Muotter Gottes [M a r i a] und alle lieben Hl. Gottes. So hoffe Es werde Eüch beiden woll gehen. Liebster H. Vetter vergesse die guotten ... [Ermahnungen] Nit die von den H. Miss[i]onen Erlehret haben ... so wird alles guotten beglücken werden.

Die Jungfrau Bass Maria Anna [Euphemia] B r a n d e n b e r g e r i n ist Noch Niemahl by Mir gewessen, was H. Vetter bscheid genommen hab Jhren von Jhme Ein fründlich gruoss, ich wil Jhren schon sagen, das Eüch geschriben wan die gelegenheit zuogib[t].

Freündl. salutation an den ... H. Bruoder obrist feld Marschall, wolte Jhme auch geschriben haben allein weiss ich woll das die Zeit Jhme Nit zuo lass zuo lessen, befehle Eüch auch beiden täglich die Hl. Messopfer welche sehr krefftig ist, ich wil fteisig für dero hohen wollstandt Gott bitten. Gott gib sy[n] göttl. Benediction darsuo. ...

P.S. Von der schwester Ma[ria] Cun[i]gu[n]da [A c k l i n] ... [viele Grüs-